

Abenteuer Namibia 2021

23. Juli: Abflug Schweiz oder Deutschland

24. Juli: Hotel Pension Palmquell

Wir werden von unserem Partnerbetrieb NIT (Namib Individual Travel) am Internationalen Flughafen abgeholt, 40 km Transfer zur Pension Palmquell in Klein **Windhoek**.

Mit etwas Glück sehen wir unterwegs die ersten Wildtiere wie Kudu-Antilope, Warzenschwein und Paviane sehen. Nach einer kurzen Pause fahren wir mit dem Jeep zur Station von NIT, wo wir unsere Bikes zusammenbauen, ggf. Mietbikes beziehen, und sicherstellen, dass alle Bieks und Ausrüstungen für das bevorstehende Abenteuer bereit sind.

Wir werden das Abendessen im berühmten Joe's Beerhouse genießen und lassen uns auf die bevorstehenden Tage einstimmen.

Auto 40 km / Bike 5 km

25. Juli: Namibgrens Klipspringer Chalets

Nach einem frühen Frühstück packen wir unser Gepäck in den Jeep und radeln auf Singletrails in die «Auas Mountains» südlich von Windhoek. Diese Trails führen uns ca. 2 Stunden durch Akazienwälder und bergiges Gelände. Anschliessend fahren wir mit dem Jeep weiter via Rehoboth nach Westen zum Namib-Steilhang, dem Weg zu den Dünen der Namib-Wüste.

Wir steigen erneut auf die Bieks und radeln auf einer ruhigen Schotterstraße 30-40 km zur **Namibgrens** Guestfarm. Die Klipspringer Chalets liegen eingebettet zwischen den vielen Granitfelsen. Dieses unberührte Naturgebiet ist bekannt für seine vielen Wander- und Radwege. Wir können schwimmen gehen, einen Spaziergang am späten Nachmittag machen oder einfach einen traumhaften «Sundowner» auf den Granitfelsen genießen.

Unser Abendessen ist ein traditioneller namibischer «Braai» / Grillabend unter freiem Himmel.

Auto 150 km / Bike 50 km

26. Juli: Tsauchab River Camp

Unsere morgendliche Radtour führt direkt von der Lodge weg auf Feldwegen und Pfaden in die Bergtäler von Namibgrens. Keine Menschenseele weit und breit, wir haben die Farm für uns allein. Nach kurzer Zeit das erste Highlight: Halt am Aussichtspunkt kurz vor dem Pass. Der Ausblick über die riesige Namibwüste in der Ferne ist atemberaubend. Weiter geht die Tour über den Spreetshoogte Pass, höchster Pass Namibias, wo wir in die Namibwüste eintauchen. Verlad der Bikes auf den Anhänger und Transfer zum **Tsauchab River Camp** zwischen dem Naukluft- und Zebragebirge.

Nachmittags erkunden wir die Trails rund ums Camp, auf rauen Straßen und Wegen gehts in das Zebragebirge und wenn wir Glück haben, treffen wir unterwegs auf eine Herde des seltenen Hartmann Bergzebras.

Der Tsauchab-Fluss ist bekannt als der Fluss, der das Wasser bis zum Sossvusvlei bringt. Mit ihren großen Feigenbäumen und anderer Vegetation ist diese lineare Oase ein wahres Naturparadies mit einer großen Vielfalt an Vogelarten und anderen Tieren.

Auto 110 km / Bike 42 km

27. Juli: Wüstencamp, Sossusvlei

Das Tsauchab River Camp bietet eine Vielzahl von Straßen und Trails. Am Morgen geht es mit dem Fahrrad weiter auf einer Rundtour, die uns in die Berge und entlang des Tsauchab-Flusses zu den Dünen von Sossuvlei führt. Wir laden die Räder erneut auf den Anhänger und machen die letzten Kilometer zu unserer Lodge bei Sesriem mit dem Jeep. **Sesriem** ist das Tor zum **Sossusvlei**, zu fahren. Nach einem leichten Mittagessen und Siesta fahren wir mit dem Jeep 60km in den Park zu den Dünen von Sossuvlei. Wir besteigen eine der grössten Wanderdünen «Big Daddy» und steigen die große, ausgetrocknete «Dead Vlei» ab. Wir erkunden das bizarre Gebiet zu Fuß, bevor wir kurz vor Sonnenuntergang zu unserer Lodge zurückkehren.

Das ganze Gebiet ist besonders: Wüstenebenen, Granit-Inselbergen, im Osten die Naukluft Mountains und im Westen das Sandmeer der Namibwüste. Wir genießen das Abendessen unter freiem Himmel und freuen uns auf eine die Nachtruhe nach einem langen und abenteuerlichen Tag.

Auto 30 km / Bike 35 km / Wanderung 2 Std.

28. Juli: Hotel Pension Rapmund in Swakopmund

Wir verlassen das Gebiet um Sesriem in unserem Jeep, um auf einer Schotterstraße nach Norden zum Kuiseb Canyon und den Kiesebenen der Namibwüste bis nach **Swakopmund** zu fahren. Unterwegs stoppen wir, um einen Teil der Strecke auf dem Bike zu machen.

Der Namib Naukluft Park ist der größte Park Afrikas und der viertgrößte Park der Welt. Das Gebiet ist gekennzeichnet durch hohe, isolierte Granit-Inselbergen und -Kopjes, die aus dramatischen blutroten Graniten bestehen, die reich an Feldspat und Sandstein sind. Das Gebiet beherbergt eine große Vielfalt an Tieren wie Zebra, Springböcke und Oryxantilopen, Straußen, Giraffen und andere interessante Tiere und Vögel.

Es gibt ein Netz von ruhigen Sandstraßen, die wir mit dem Fahrrad befahren können, mit dem Ziel, die Landschaft zu genießen und einige der hier vorkommenden Tiere zu beobachten. Wir erreichen Swakopmund am späten Nachmittag und buchen in unserer freundlichen Pension Rapmund im Zentrum der Stadt, unweit des Hauptstrandes.

Auto 320 km / Bike 40 km

29. Juli: Hotel Pension Rapmund in Swakopmund

Swakopmund ist eine einzigartige und freundliche Stadt an einer sehr zerklüfteten Küste. Neben der interessanten kolonialen Geschichte und Architektur, der umgebenden Wüste und den Dünen entlang der Küste, gibt es hier eine große Vielfalt an Aktivitäten zu genießen.

Wir fahren nach **Walvis Bay**, wo wir eine Katamarantour auf dem Atlantik machen. Wir fahren raus zum «Pelican Point», um eine Robbenkolonie zu besuchen, Delfine, Seevögel und andere Wasserlebewesen zu beobachten.

Am frühen Morgen ist der Nebel dick, aber im Laufe des Morgens kommt die Sonne heraus und wir werden von einem spektakulären, blauen Himmel und einem Meererlebnis verwöhnt. Wir kehren nach Swakopmund zurück, um einen entspannten Einkaufsbummel am Nachmittag zu machen, die Stadt zu erkunden oder einen Spaziergang auf der Promenade entlang des Meeres zu machen.

Das Abendessen findet in einem der feinen Fischrestaurants statt, die hier Fisch und die besten Austern servieren – frischer geht's nicht.

Auto 80 km // Bike Ruhetag

30. Juli Goianikontes Oase Lodge

Heute genießen wir die Singletrails östlich von Swakopmund. Transfer mit dem Jeep aus der Stadt heraus, um in die Seitentäler des Swakop River zu gelangen.

Das Gebiet wird aufgrund der interessanten Felsformationen, kleinen Hügel und trockenen Flussbetten auch als «**Mondlandschaft**» bezeichnet. Dieses karge, aber malerische Gebiet verfügt über eine Vielzahl von großartigen Trail und Wegen. Die Fahrt führt uns bis zur Lodge Goianikontes Oase, wo wir das Mittagessen und auch übernachten werden.

Nachmittages genießen wir die Abgeschiedenheit mit Relaxen oder erneuter Biketour rund um die Lodge.

Auto 30 km / Bike 25 km

31. Juli: Hohenstein Lodge am Erongogebirge

Wir fahren ins Landesinnere, um das Gebiet der **Spitzkoppe** und dem Erongo-Berg zu erreichen.

Spitzkoppe ist bekannt als das Matterhorn von Namibia und wir fahren mit dem Fahrrad zum Fuße dieses majestätischen Berges und erkunden die Gegend.

Wir erreichen das Buschmann-Paradies, wo wir einen Spaziergang und erkunden, wo Buschmänner einst in den trockenen Wintermonaten ihr Zuhause gefunden haben. Nach einem Picknick fahren wir mit dem Fahrrad am späten Nachmittag zur Hohenstein Lodge.

Die Hohenstein Lodge liegt am Fuße des **Erongo-Berges**, einem der größten Berge Namibias. Es besteht fast vollständig aus Granitfelsen und war einst eine Caldera, ein eingestürzter Vulkan, bevor vor etwa 120 Millionen Jahren tektonische Ereignisse das Eindringen von Granitlava in den leeren Vulkan erlebten.

Auto 120 km / Bike 60 km

1. August: Twyfelfontein Lodge im Damaraland

Wir setzen unseren Weg im Jeep fort und fahren über Uis zum **Brandberg**, dem höchsten Berg Namibias. Wir radeln eine Route entlang des Berges, um den flüchtigen Fluss Ugab zu erreichen, wo wir einen Mittagshalt machen. Wir fahren mit unseren Bikes weiter über den Fluss und fahren auf Landstraßen, um die Gegend bei Sorris Sorris Sorris zu erreichen. Wir laden unsere Räder auf den Anhänger, um die letzten Kilometer nach Twyfelfontein zu fahren. Wir erreichen die Lodge und genießen ein Bad im Pool und eine gute Erholung.

Twyfelfontein bedeutet zweifelhafter Brunnen in der Landessprache und bezieht sich auf einen Brunnen, der die Jäger, die vor Hunderten von Jahren hier lebten, mit Wasser versorgt. Aufgrund der hier gefundenen Felsgravuren gehört es zum Weltkulturerbe.

Am späten Nachmittag unternehmen wir einen geführten Spaziergang durch die Sandsteinhügel, um die vielen verschiedenen Felsgravuren zu bewundern und von den vergessenen Menschen zu erfahren, die einst in dieser sehr trockenen Wüste lebten.

Auto 200 km / Bike 30 km

2. August: Twyfelfontein Lodge im Damaraland

Wir fahren mit dem Fahrrad in das **Damaraland** westlich von Twyfelfontein. Das Gebiet besteht aus Sandsteinbergen, die einst Dünen waren, Teil einer alten Sandwüste, ähnlich dem heutigen Namib-Dünenmeer, das dieses Gebiet vor über 300 Millionen Jahren bedeckte. Mopanewälder sind die dominante Vegetation, die sich schnell in Wüstenbusch und Strauch verwandelt, je weiter wir nach Westen gehen. Wir radeln am **Doros-Krater** vorbei in Richtung Skelettküste. Weite offene Flächen, riesiger blauer Himmel, wir befinden uns weit weg von der normalen Touristenroute.

Wüstenelefant und das seltene Spitzmaulnashorn sind hier zu Hause und je nach vorheriger Regenzeit können wir diese Tiere und eine Vielzahl von verschiedenen Antilopen sehen. Wir radeln nach Norden in Richtung des Huab-Flusses. Die Bikes werden aufgeladen, die letzten Kilometer ins Desolation Valley fahren wir mit dem Jeep.

Wir genießen das Mittagessen unter den Ana-Bäumen und hoffen, dass der Wüstenelefant nicht zu nahe kommt, während sie an der Rinde, den Blättern und Schoten dieses nahrhaften Baumes entlang laufen. Nach einer kurzen Siesta geht es weiter im Tourenwagen auf einer Pirschfahrt, die uns in ein Feuchtgebiet und entlang des Flusses auf der Suche nach den hier vorkommenden Tieren führt. Der Wüstenelefant ist das Hauptziel, seine großen Fußabdrücke sind leicht zu finden, wir folgen einem frischen Pfad in der Hoffnung, eine Herde dieser stillen Riesen inmitten der dichten Vegetation zu finden.

Auto 30 km / Bike 50 km

3. August: Damara Mopane Lodge

Die heutige Fahrt beginnt bei der Twyfelfontein Lodge und wir radeln am «**Burnt Mountain**» vorbei und erreichen das gleiche Gebiet, in das am Vortag radelten. Nach ein paar Kilometern nehmen wir eine weitere zweispurige Straße, die uns nach Süden führt, durch die Berge in ein landwirtschaftliches Gebiet, das mit dem Fahrrad zum Lager Madisa fährt. Entlang dieser malerischen Route finden wir verschiedene interessante Wüstenpflanzen, wir genießen den Blick auf den Brandberg in der Ferne. Nach einigen Kilometern auf der D2612 fahren wir auf der ruhigeren Schotterstraße D2628 an verschiedenen kleinen Damara-Farmen vorbei, bevor wir unsere Fahrräder beladen und auf der Straße nach Khorixas in den **versteinerten Wald** fahren.

Das Gebiet ist ein geologisches Wunderland, diese Baumstämme waren einst echte Bäume, wurden aber über Millionen von Jahren in Stein verwandelt. Wir genießen einen kurzen Spaziergang durch den Steinwald, bevor wir über Khorixas zur Damara Mopane Lodge mit ihren Schwimmbädern und schönen Gärten fahren.

Auto 70 km / Bike 35 km

4. August: Etosha Safari Lodge

Wir verlassen die Damara Mopane Lodge auf dem Fahrrad, nördlich über Fransfontein und besuchen die **Farm School** und das Wohltätigkeitsprojekt **Otjikondo**. Wir radeln auf ruhigen Feldwegen durch den Akazienwald bis wir die Schule erreichen. Diese erfolgreiche Privatschule, die von der Familie Stommel gegründet wurde, ist einen Besuch wert. Die Schule ist ein Projekt der Liebe, das vielen armen Namibiern die Möglichkeit gibt, eine qualitativ hochwertige Schule zu besuchen und sie auf ein weiteres Studium an einer Universität oder anderswo vorzubereiten. Leichtes Mittagessen in der Schule.

Wir fahren in unserem Tourenwagen weiter, um die Etosha Safari Lodge mit Blick auf den **Etosha Nationalpark** zu erreichen. Ein toller Pool und gute Aussicht, nach einer kurzen Rast und einem erholsamen späten Nachmittag, genießen wir einen schönen Sundowner mit Blick auf die darunter liegenden Mopane-Wälder, die sich weit in die Ferne erstrecken.

Auto 200 km / Bike 50 km

5. August: Etosha Safari Lodge

Heute lassen wir unsere Bikes stehen und unternehmen Pirschfahrten im **Etosha-Nationalpark**, bekannt als der "große weiße Ort", wegen der über 4000 Quadratkilometer Salzpflanze im Zentrum. Der Park beherbergt eine große Vielfalt an Tieren wie Elefanten, Nashörner, Leoparden, Löwen und Geparden, unter den vielen Antilopen und anderen interessanten Tieren.

Unsere Lodge liegt direkt vor dem Park und wir machen eine morgendliche und eine nachmittägliche Safari. Die Tiere versammeln sich an den vielen Wasserlöchern und wir können Zeit an diesen verbringen, darauf warten, dass die Tiere kommen und trinken, und wenn wir Glück haben, können wir Raubtiere auf der Jagd beobachten. Die Ebenen sind flach und offen mit begrenzter Vegetation, was es leicht macht, Tiere in Etosha zu finden. Die berühmten Wasserlöcher von Okondeka, Okaukuejo, Nebrowni, Rietfontein, Olifantsbad und Gemsbokvlakte dürfen natürlich nicht fehlen.

6. August: Otjiwa Lodge, im zentralen Norden Namibias

Wenn wir die Löwen am 6. August nicht finden, können wir an diesem Tag eine weitere Pirschfahrt am frühen Morgen unternehmen. Wir fahren dann nach Süden in Richtung Windhoek, um die Otjiwa Lodge südlich von **Otjiwarongo** zu erreichen.

Dieses private Naturschutzgebiet beherbergt viele verschiedene Tiere, schließt aber die gefährlichen Raubtiere aus, so dass wir in dieser Gegend radeln, die Trails genießen und die verschiedenen Tiere von unseren Fahrrädern aus beobachten können. Ein Gebiet mit Akazienbäumen und Sträuchern, es gibt Hinweise auf den roten Sand der Kalahari, es ist ganz anders als die anderen Gebiete, durch die wir gereist sind. Wir machen eine Nachmittagstour, der mit unserem letzten «Sundowner» mit Blick auf das umliegende Buschland endet.

Zum Abendessen genießen wir einen typischen «Braai» / Grillabend unter freiem Himmel erzählen uns Geschichten über unser einzigartiges Abenteuer durch Namibia.

Auto 220 km / Bike 30 km

7. August: Abreisetag

Nach dem Frühstück starten wir zur Fahrt mit dem Jeep via Windhoek zum Internationalen Flughafen. Wir genießen die letzten Stunden durch diese einmalige Landschaft und bereiten uns für die **Rückreise** vor.

Auto 230 km

8. August: Ankunft Europa